

AUSGEZEICHNETE GLEICHSTELLUNG //

Neben acht weiteren Hochschulen wird der Universität Konstanz in diesem Jahr das Prädikat „Total E-Quality“ verliehen. Diese Auszeichnung erhalten Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, die in ihrer Personal- und Organisationspolitik die Chancengleichheit von Frauen und Männern nachhaltig integrieren. Die Prädikatsvergabe beruht auf einer Selbstbewertung, die von einer unabhängigen Jury mit fachkompetenten Vertreter/innen aus dem Wissenschaftsbereich beurteilt wird.

In der Juryentscheidung wurde die stringente Strategie der Universität Konstanz hinsichtlich der Gleichstellung hervorgehoben sowie die zentrale Rolle, die Gleichstellung in der Bewerbung um die Exzellenzinitiative 2007 spielte. Des Weiteren wurde gewürdigt, dass Konstanz als relativ kleine Universität die Gleichstellungspolitik zentral und dezentral vernetzt und dadurch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema in der gesamten Einrichtung fördert. Besonders hervorgehoben wurde die Einrichtung der Servicestelle für Dual Career Couples, die mit Beratung, einem Stellenpool und einem Hochschulnetzwerk qualifizierte Köpfe an die Universität binden will.

HOCH ZUFRIEDEN //

Ausgesprochene Spitzenergebnisse kann die Universität Konstanz wieder im aktuellen CHE-Ranking verbuchen. Insbesondere die „Studiensituation insgesamt“ erhält Bestnoten, das gleich in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik. Beim Lehramt ist auch die Sportwissenschaft in dieser Spitzengruppe zu finden. An der Universität Konstanz fühlen sich die Studierenden demnach auch ausgesprochen gut betreut. Das Konzept der kurzen Wege und der offenen Türen zahlt sich aus. Die Fächer Biologie, Chemie, Informatik und Physik schaffen den Sprung in die Spitzengruppe.

Mit einer ausgezeichneten Ausstattung der Labore punkten die Fächer Biologie und Chemie, bei den Informatikern sind es die Forschungsgelder. Das Fach Physik kann zudem eine Spitzennote für die Betreuung der Studierenden verbuchen.

WELCOME //

18 neue Doktoranden nehmen im akademischen Jahr 2009 ihre Arbeit in der Graduiertenschule Chemical Biology auf. Sie wurden bei einem feierlichen Empfang in der Universität offiziell begrüßt.

Zum 1. April 2009 ist die Zahl der in der Graduiertenschule tätigen Doktorandinnen und Doktoranden damit auf 40 angestiegen. Ihre Forschungsprojekte sind an der Schnittstelle von Chemie, Biologie und Informatik angesiedelt und liegen in den Bereichen Synthetische Chemie, Zelluläre Biochemie, Biomedizin, Biophysik und Bioinformatik. Der

Frauenanteil liegt inzwischen bei 55 Prozent und übertrifft damit die Zielvorgaben. Der Anteil der ausländischen Studierenden beträgt 28 Prozent und ist ebenfalls besonders hoch. Von großem Wert ist auch die Gewinnung Externer: So kommen 50 Prozent der Doktoranden nicht von der Universität Konstanz, sondern von anderen Hochschulen. Die Graduiertenschule Chemical Biology hatte zum 1. April 2008 ihre ersten Stipendiaten aufgenommen. Sie führt zweimal im Jahr eine internationale Ausschreibung durch und vergibt jeweils zum April und Oktober Stipendien. Doktoranden, die extern finanziert sind, können sich zudem um die Aufnahme als Mitglied der Graduiertenschule bewerben. Die jetzige Zahl von 40 Doktoranden setzt sich aus 17 Stipendiaten und 23 Mitgliedern zusammen.

FÜR DAS LEBENSWERK GEEHRT //

Prof. Gerhard Lehmbuch, der emeritierte Konstanzer Politikwissenschaftler, wird für sein wissenschaftliches Lebenswerk geehrt. Im September erhält er anlässlich der diesjährigen General Conference des European Consortium for Political Research (ECPR) in Potsdam den „Lifetime Achievement Award“. Lehmbuch ist der dritte Politikwissenschaftler, dem diese Ehre zuteil wird. 2003 erhielt er bereits den Theodor-Eschenburg-Preis der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. Gerhard Lehmbuch hatte von 1978 bis 1996 an der Universität Konstanz eine Professur für Politikwissenschaft inne.

OSTERHAMMEL BERUFEN //

Prof. Jürgen Osterhammel wurde vom Präsidenten der Alexander von Humboldt-Stiftung zum Mitglied des Auswahl Ausschusses zur Vergabe von Forschungspreisen der Stiftung berufen. Er ist dort der einzige Vertreter des Fachs Geschichte. Die Mitgliedschaft gilt zunächst für drei Jahre.

IN DER LEOPOLDINA //

Die Universität Konstanz hat ein weiteres Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in ihren Reihen: Der Biologe Prof. Axel Meyer bekommt im kommenden Oktober in Halle die Urkunde überreicht, die ihn als Mitglied der Sektion Organismic and Evolutionary Biology ausweist. Die Leopoldina ist die älteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftlich-medizinische Akademie der Welt mit einer über 355-jährigen Tradition und mit mehr als 1.300 Mitgliedern in aller Welt. Seit 2008 ist sie Deutschlands Nationale Akademie der Wissenschaften.